



# STUDIENAUFENTHALT IN MÉRIDA, MEXIKO

Universidad Autónoma de Yucatán

ERFAHRUNGSBERICHT  
EINES

AUSLANDSSEMESTERS

Januar-Mai 2020 (ab Ende  
März online)

Bachelorstudiengang  
Sozialwissenschaften: Migration  
und Integration (6. Semester)

## **Einleitung**

In folgendem Bericht werden persönlichen Erfahrungen und Eindrücke meines Studienaufenthaltes an der Partneruniversität „Universidad Autónoma de Yucatán“ (UADY) in Mérida, Mexiko geteilt um diese abschließend zu beurteilen.

Ich studiere Sozialwissenschaften: Migration und Integration an der Katholischen Hochschule in Mainz und habe das 6. Semester an der Partneruniversität in Mexiko verbracht. Dort studierte ich an der Anthropologie Fakultät von Januar 2020 bis Ende Mai 2020. Durch die Verbreitung des Virus Covid-19 reiste ich frühzeitig am 22. März zurück nach Deutschland, um das Auslandssemester online zu beenden.

Der erste Abschnitt „Allgemeine Erfahrungen hinsichtlich der Lebens- bzw. Studienbedingungen“ erläutert das Interesse sowie die getroffenen Vorbereitungen auf das Auslandssemester zudem die ersten Eindrücke zur Partneruniversität und zum Gastland. Der zweite Abschnitt „Zusammenfassende Beurteilung des Auslandsaufenthaltes“ befasst sich mit der Beurteilung des Auslandsaufenthaltes, detaillierter mit der Situation an der Partneruniversität, Ansprechpartner\*innen, Kontakt zu Kommiliton\*innen etc. Es folgt eine Bewertung des Inhaltes des Semesters und abschließend eine kurze Kritik sowie Empfehlung für ein solches Auslandssemesters an der Partneruniversität in Mérida.

## **Allgemeine Erfahrungen hinsichtlich der Lebens- bzw. Studienbedingungen**

### **Interesse am Gastland (persönliches und akademisches)**

Im Jahr 2019 reiste ich privat für zwei Monate durch Südamerika (Kolumbien, Ecuador und Peru) und hatte somit die Chance einen kleinen Teil Lateinamerikas schon mal kennenzulernen. Es stand auch schon fest, dass ich in einem dieser Länder mein Auslandspraktikum (5.Semester) vor dem Semester an der Partneruniversität absolvieren würde. Mich faszinierten die Vielfältigkeit sowie die Unterschiede dieser Länder, die ich bereits kennenlernen durfte. Genauer gesagt interessierten mich die Ähnlichkeiten und doch auch Unterschiedlichkeiten innerhalb der Kultur, dem Essen, der Menschen, der Natur, der Gewohnheiten usw. Während meiner darauffolgenden Praktika in Ecuador und Kolumbien bestärkte mich immer mehr der Gebrauch der Sprache mich noch mehr mit den Menschen auseinanderzusetzen um ihre Lebenswelten, das Soziale sowie das Politische besser verstehen zu können. Hauptsächlich arbeitete ich während meiner Praktika mit Migrant\*innen und lernte viel über die sozialen Strukturen unterschiedlicher Gesellschaften Lateinamerikas. Vor allem Mexiko, welches als Transitland sehr bekannt ist, weckte mein Interesse, um mehr über die Migrationsströme zu erfahren. Ich fragte mich, inwieweit das Bild von Mexiko welches über die Medien übermittelt wird, zutrifft. Denn was ich während meiner vorherigen Auslandsaufenthalte lernen durfte ist, dass nicht das alltägliche Leben durch Medien übermittelt wird, sondern oft nur vorurteilsbelastete und negative Seiten. Zudem wollte ich unbedingt wieder in ein spanischsprachiges Land, um auf Spanisch studieren zu können und meine Sprachkenntnisse zu verbessern. Die Kurse, die an der UADY angeboten wurden, weckten zusätzlich mein Interesse am Gastland. Auf einer Seite bietet die Partneruniversität viele Kurse aus der Anthropologie an welche spezifisch auf vorherrschende soziale und gesellschaftliche Strukturen innerhalb Mexikos eingehen sogar in Bezüge zu internationalen und geschichtlichen Geschehnissen. Außerdem werden an dieser Universität kreative sowie kulturelle Kurse angeboten um als Student\*in kreativ aktiv zu werden oder um über die Mayakultur zu lernen damit diese nicht verloren geht.

## Vorbereitung und Organisation des Auslandsaufenthaltes

### Bewerbung

Beworben habe ich mich im ersten Schritt (im Juli 2019) über die Plattform Mobility Online und mit einem Motivationsschreiben auf Deutsch gerichtet an Frau Schneider des Instituts für angewandte Forschung und internationale Beziehungen der Katholische Hochschule Mainz.

Seitens des ifbs erhielt ich eine Zusage, um mich mit weiteren Bewerbungsunterlagen (im Oktober 2019) direkt bei der Partneruniversität zu bewerben. Hierfür schrieb ich ein Motivationsschreiben auf Spanisch und konnte schon mal eine Vorauswahl der Kurse treffen, welche sich allerdings noch mal änderten. Hier sollte ich innerhalb einiger Wochen schon eine Rückmeldung von der UADY erhalten. Leider ging meine Bewerbung bei dem Bewerbungsprozess nicht bei der entsprechenden Stelle korrekt ein, sodass ich bis Dezember keine Rückmeldung erhielt. Also versuchte ich mit der UADY noch mal per Mail Kontakt aufzunehmen und zusätzlich mit Frau Schneider des ifbs. Über Frau Schneider funktionierte es dann auch und ich wurde direkt mit Maggie Shrimpton, welche vor Ort für die ausländischen Studierenden Ansprechpartnerin ist, in Verbindung gebracht. Nun musste alles so schnell wie möglich gehen mit den weiteren Unterlagen sowie den weiteren Vorbereitungen für das nächste Auslandssemester, um schon Mitte Januar von Kolumbien aus nach Mexiko zu reisen.

### Visum

Zum Glück musste ich kein Visum beantragen, da man als EU-Bürger\*in bei der Einreise nach Mexiko eine Tourist\*innenkarte (auch „FMT“ genannt) erhält. Ab dem Einreisedatum ist diese in der Regel 180 Tage lang gültig und bei einem Studienaufenthalt von nur einem Semester reicht die FMT aus. Wichtig ist es die abgestempelte Karte aufzubewahren da man diese für die Ausreise benötigt und darauf steht wie viele Tage man in Mexiko bleiben darf. Bei der Einreise wurde ich persönlich nicht nach Nachweisen der Partneruniversität, meinem Rückflugticket oder meiner Auslandsversicherung gefragt, trotzdem ist es zu empfehlen diese Dokumente bei sich zu tragen um diese vorweisen zu können. Später ist es wohl möglich bei den entsprechenden Behörden den Aufenthalt zu verlängern bzw. für einen kurzen Zeitraum aus- und wieder einzureisen. Dies hätte ich evtl. gemacht, um nach dem Semester noch rumzureisen falls die 180 Tage nicht ausgereicht hätten. Wie schon erwähnt musste ich wegen der Pandemie frühzeitig zurück.

### Flug

Informationen zu Flügen von Deutschland nach Mexiko finden sich auf den Seiten der Fluggesellschaften (u.a. Aeroméxico, Lufthansa, Iberia, Condor, Eurowings), bei Billigfluggesellschaften im Internet und in Reisebüros. Mit umsteigen finden sich Hin- und Rückflüge ab 500€ und Direktflüge um die 800/900€ (natürlich alles abhängig vom Buchungsdatum). Wer in Mérida studiert kann mit Umsteigen nach Mérida fliegen oder ohne viel umzusteigen nach Cancún fliegen und von dort aus ca. 4 Stunden mit dem Bus nach Mérida fahren. Weil sich bei mir durch das Bewerbungsverfahren die Organisation verzögert hatte, bin ich von Bogotá (Kolumbien) aus Anfang Januar für ca. 400€ nach Mérida geflogen. Den Flug habe ich der Umstände entsprechend über ein Reisebüro gebucht. Ein weiterer Grund für die Buchung über ein Reisebüro war, dass ich mir den Rückflug offen lassen wollte um nach beenden des Semesters im Mai noch die Möglichkeit zu haben ein/zwei Monate durch Mexiko bzw. Lateinamerika zu reisen und noch nicht wusste, woher ich zurückfliegen würde. Bei der Einreise nach Mexiko wird normalerweise nach einem Rückflugticket gefragt, dies konnte mir das Reisebüro

für die Einreise kostenlos ausstellen, um es nach der Einreise wieder zu stornieren. Somit war ich für die Rückreise nach Deutschland flexibel.

Mein Rückflugticket war durch die Situation der Ausbreitung von Covid-19 teurer als vorhergesehen. Auf Empfehlung der Partneruniversität flog ich sehr plötzlich schon im März zurück nach Deutschland.

### Krankenversicherung

Für den Auslandsaufenthalt sowie für die Partneruniversität ist es wichtig eine Krankenversicherung vorweisen zu können. Ich hatte für meinen kompletten Auslandsaufenthalt (also schon für die Praktika ab August 2019) eine Langzeitauslandsversicherung vom ADAC mit einer Gültigkeit von zehn Monaten. Die Versicherung kostete mich 275€. Nach meinem frühzeitigen Rückflug wurde mir die Differenz der Monate, die ich sie nicht mehr brauchte, zurückerstattet.

### Wohnungssuche

Auch des Zeitmangels entsprechend entschied ich vor Ort mich um die Wohnungssuche zu kümmern. Ich lebte die erste Woche in einem Airbnb bei einer Frau, die mir Frühstück machte, beider auch schon eine andere mexikanische Studentin lebte. Dies würde ich auch weiterhin so empfehlen sich erst vor Ort auf die Wohnungssuche zu begeben. Vorteile daran sind sich persönlich den Wohnort anschauen zu können sowie sich über die Lage Gedanken zu machen, da die Fakultät mit dem Bus 40 Minuten weit weg des Zentrums von Mérida liegt. Zudem gibt es zwischen dem Zentrum und dem Norden viele Wohnortmöglichkeiten (Gastfamilien, WGs, Studierendenhäuser, internationale Studierendenhäuser von unterschiedlichen Anbietern, etc.). Wer im Zentrum leben möchte hat einen weiten Weg zur Fakultät wohnt allerdings meist billiger. Wer mehr Richtung Norden wohnen möchte kann damit rechnen mehr zu zahlen aber dafür auch hochwertigere Häuser, Wohnungen, Zimmer zu finden. Freund\*innen von mir haben zum Beispiel innerhalb der ersten Uni-Woche gemeinsam nach einem kleinen Haus im Zentrum gesucht, was auch eine Möglichkeit ist.

### Lebensunterhaltungskosten

Aus meiner Erfahrung kann man in Mérida mit 4000 bis höchstens 6000 Pesos im Monat an Lebensunterhaltungskosten rechnen. Ich persönlich habe ca. 2500 Pesos für mein Zimmer gezahlt und für Essen kamen ca. 2000 Pesos dazu. Momentan sind 2500 Pesos ungefähr 100€, als ich dort war waren es etwas mehr Euros. 4000-6000 Pesos sind ca. 150-240€. Essen gehen kann man ab 100 Pesos (für ein Menü) das sind momentan 3€. Kochen fand ich trotzdem billiger. Bei einem Einkauf zahlt man Beispielsweise für Milch 18 Pesos (0,70€).

### Sprache

Die UADY verlangt keinen Sprachnachweis, allerdings sind alle Kurse auf Spanisch und wer die Sprache nicht versteht oder spricht wird wenig Spaß an den Vorlesungen und Seminaren haben. Ich hatte vor meinem Auslandsaufenthalt 4 Semester lang Spanisch und konnte dieses durch meine Reise und durch meine Praktika deutlich verbessern. Ich würde sagen, dass es sich auch noch mal an der Universität in Mexiko verbessert hat, da ich wöchentlich mindestens 60 Seiten Text lesen musste, häufig Präsentationen hielt, Texte schrieb und es viel Raum für Diskussionen innerhalb der Vorlesungen gab.

Trotzdem wurde innerhalb der Kurse auf die internationalen Studierende Rücksicht genommen was ebenfalls sehr geholfen hat besser in das akademische Spanisch reinzukommen.

### Transportsystem

Die Anbindung durch Busse funktioniert in Mérida als Transportmöglichkeit recht gut. Wie schon erwähnt liegt die Fakultät nördlich außerhalb der Stadt, doch die Anbindung aus unterschiedlichen Stadtteilen ist trotz langen Fahrten vorhanden. Feste Abfahrtszeiten der Busse werden allerdings nicht immer eingehalten, da ist Geduld haben von Vorteil. Eine Busfahrt kostet mit der Studierendenbuskarte (diese kann man bei Vorzeigen der „credencial“ also dem Student\*innenausweis bei der Zentrale der öffentlichen Verkehrsmittel machen lassen) 2,50 Pesos umgerechnet weniger als 1€. Eine weitere Transportmöglichkeit ist Uber, dies läuft über eine App bei der sich privat Fahrer\*innen anmelden und Menschen mit ihrem Auto von einem Ort zum anderen fahren. Der Preis wird vorher festgelegt und es ist billiger als mit dem Taxi zu fahren. Es gibt auch weitere Apps, welche dies anbieten. Mir wurde es von Freund\*innen empfohlen Uber abends und bei Nacht zu nutzen, da es wohl sicherer sein soll als noch mit dem Bus zu fahren oder zu Fuß unterwegs zu sein. Zum Thema Sicherheit sind die Meinungen sehr gespalten. Ich persönlich bin auch noch abends mit dem Fahrrad durch die Straßen gefahren und manche Strecken auch noch mit dem Bus. Nachts habe ich mich daran gehalten ein Uber zu rufen. Die Stadt Mérida soll an sich im Vergleich zu anderen Städten Mexikos eine sehr sichere Stadt sein. Im unmittelbaren Zentrum, wo sich einige Bars befinden, ist es touristischer dort ist es möglich auch noch nachts problemlos durch die Straßen zu laufen.

### Verhaltensweisen in dem fremden Kulturkreis

Als Vorbereitung lernten wir an der KH Theorien zur Interkulturalität, welche uns auf das Auslandssemester vorbereiten sollten. Zusätzlich gab es in der Einführungswoche an der UADY eine Präsentation um als internationale Studierende auf die kulturellen Gegebenheiten vorbereitet zu werden. Mit einem Bewusstsein sowie einer Feinfühligkeit für fremde Kulturkreise lernt man schnell sich an die Verhaltensweisen anzupassen. Ich lernte viel durch Beobachten und Kommunizieren mit meinen Mitmenschen.

### Eindrücke und Erfahrungen

Mir war vor dem Aufenthalt nicht bewusst, dass die Fakultät außerhalb des Zentrums Méridas liegt. Dies beeinflusst viele in der Wahl der Wohnung. Es scheint mir Interessant, dass es zwar vieles auch um abends auszugehen im Zentrum liegt trotzdem im Norden eher die Elite wohnt und es deswegen auch dort viele Möglichkeiten gibt. Außerdem ist es interessant mitzubekommen was für ein vorurteilsbelastetes Bild Menschen aus dem Norden über das Zentrum haben. Die Gesellschaft ist in Mérida (und in Mexiko an sich auch) sehr gespalten. Ich bin durch Yucatán mit dem Bus gereist was ich auch in anderen Ländern Lateinamerikas getan habe. Menschen aus elitären Kreisen rieten mir davon ab aber andere Menschen, wie zum Beispiel Reisende oder mein Mitbewohner reisten auch mit dem Bus. Ich denke, dass man zwar mit Vorsicht und mit Tipps von anderen die Freizeit, die man hat, nutzen sollte, um auch viel von der Region und dem Land zu sehen.

## Zusammenfassende Beurteilung des Auslandsaufenthaltes

### a) Allgemeine Eindrücke zur Hochschule

Die UADY besteht aus mehreren Fakultäten, die alle recht klein sind. Einige sind am gleichen Standort im Norden außerhalb Méridas. Das Gelände, auf dem die Fakultäten sich befinden (unter anderem auch die Anthropologie Fakultät) ist recht groß und ist umgeben von Natur. Außerdem gibt es dort einen kleinen „Cenote“, wofür die Halbinsel und Region Yucatán recht bekannt ist.

### Studienbedingungen

Die Partnerhochschule in Mexiko empfiehlt ein Spanischniveau von B2, fordert aber keinen offiziellen Test. Um auf die Credits zu kommen die erforderlich sind wird empfohlen 4 Kurse zu wählen.

### Ansprechpartner\*innen und Betreuung

Ansprechpartnerin für die internationalen Studierende an der Anthropologie Fakultät ist Maggie Shrimpton, zusätzlich zwei Studierende der UADY. Jederzeit ist es möglich sich an die Ansprechpartner\*innen zu wenden, um Unterstützung zu erhalten. Außerdem werden Ausflüge organisiert, um die Region und andere Austauschstudierende kennenzulernen.

### Verhältnis zu Kommiliton\*innen

Die Anzahl der Teilnehmenden an den einzelnen Kursen wird sehr klein gehalten und von vielen Dozent\*innen ist vorgesehen Gruppenarbeit zu leisten und in die Diskussion zu gehen, um sich mündlich zu beteiligen. Dadurch hatte ich sehr schnell Kontakt zu meinen Kommiliton\*innen woraus sich auch Freundschaften entwickelt haben. In drei von vier Kursen waren es hauptsächlich mexikanische Student\*innen sodass ich wenig mit anderen internationalen Student\*innen zu tun hatte. Durch die Gruppenarbeiten unterstützten wir uns gegenseitig bei Abgaben und Verständnisfragen. Meine Kommiliton\*innen und Freund\*innen erklärten und zeigten mir viel von der Kultur, der Stadt usw.

### b) Inhaltliche Bewertung des Aufenthaltes an der Hochschule

*Fühlten Sie sich überfordert / unterfordert / genau richtig vorbereitet?*

Anfangs fühlte ich mich ein wenig überfordert, da die Anforderungen in der Universität mir hoch erschienen. Wöchentlich musste ich mehrere Texte auf Spanisch lesen, häufig Präsentationen halten und weitere Abgaben waren erforderlich. Vor den anstehenden Klausuren hatte ich großen Respekt wegen der Sprache. Dadurch, dass ich ein enges Verhältnis zu einigen meiner Kommiliton\*innen hatte konnte ich auf Unterstützung hoffen. Als ich meine Studienleistungen nach den Abgaben erhielt war ich positiv über diese überrascht. Ich investierte sehr viel Zeit in dieses Semester da es nicht auf meiner Muttersprache war. Innerhalb der Kurse wurde Rücksicht auf mich genommen und ich konnte immer nachfragen, wenn ich etwas nicht verstanden hatte. Trotzdem brauchte ich meine Zeit, um mich in das akademische Spanisch einzufinden zudem merkte ich, dass Studieren an der UADY anders ist als an der KH.

*Was haben Sie erfahren und dabei gelernt?*

Theorien und Wissenschaftler\*innen wurden in meinen Kursen an der UADY aus einer mir neuen Perspektive betrachtet zudem spezifisch auf gesellschaftliche nationale und internationale Phänomene angewandt. Besonders die Kolonialgeschichte Mexikos hatte in vielen meiner Kurse einen starken Einfluss auf die Kursinhalte. Inhaltlich befasste ich mich mit Rassismus (-theorien) und Xenophobie in Mexiko, mit Macht innerhalb der Gesellschaft, mit der Geschichte Mexikos sowie mit der Mayakultur, mit Kommunikationstheorien und mit der Wichtigkeit und der Durchführung von kulturellen Angeboten. Innerhalb dieser Thematiken konnte ich einen Vergleich zu Deutschland ziehen.

*Nützt der Aufenthalt Ihnen für Ihr Studium, Ihren Sprachkenntnissen oder Ihrem Berufseinstieg?*

Ich lernte viele Themen und Theorien aus einem neuen Blickwinkel zu sehen, sodass der Aufenthalt mir für mein Studium sehr viel nützt. Meine Sprachkenntnisse konnte ich deutlich verbessern.

c) Kritik und Empfehlung

*Persönliche Wertung des Aufenthalts an der Gasthochschule und im Gastland*

Insgesamt hatte ich eine sehr aufregende und bereichernde Zeit in Mexiko und an der Gasthochschule. Ich habe viel neues gesehen und erlernt trotz des frühzeitigen Rückflugs. Glücklicherweise konnte ich das Semester zumindest online beenden, sodass ich hier noch mal sehr viel für mich und meinen weiteren Studienverlauf mitnehmen kann.

*Was haben Sie von Ihrem Auslandsaufenthalt persönlich und akademisch mitgebracht, die sog. „Take-away-values“?*

Persönlich habe ich vor diesem Auslandssemester ein gewisses Sprachniveau mitgebracht welches mir half mich sehr schnell in dem Land einzufinden. Des Weiteren brachte ich vorherige Auslandserfahrungen mit was mir ebenfalls ein Vorteil war für die Einfeldung in das mir noch fremde. Akademisch betrachtet hatte ich mich im Vorfeld schon mit Theorien sowie Wissenschaftler\*innen auseinandergesetzt welche an der UADY nochmals aus einer neuen Perspektive erlernt und angewandt wurden.

*Würden Sie den Auslandsaufenthalt weiterempfehlen?*

Einen Auslandsaufenthalt an der UADY bzw. in Mérida würde ich auf jeden Fall weiterempfehlen. Es ist eine bereichernde Erfahrung, man kann neue Orte und Menschen kennenlernen, die Betreuung sowie die Kurse an der Gasthochschule haben mich positiv geprägt und es ist interessant in einer Stadt wie Mérida zu leben und zu sehen was für Strukturen dort vorherrschen.

*Was würden Sie beim nächsten Mal anders machen?*

Beim nächsten Mal würde ich mir auf jeden Fall einen längeren Aufenthalt wünschen, da ich nur die halbe Erfahrung der Umstände entsprechend machen durfte. Außerdem wäre es wichtig, dass bei der Bewerbung alles ohne Probleme verläuft, um einen billigeren Flug zu finden und organisatorisch mehr im Voraus planen zu können.